

# „Sesam öffne dich“ im Buttlerhof

Bei der spritzigen Premiere besiegen die jungen Schauspieler ihr Lampenfieber

VON SONJA KAMM

**Traubing** – Mit der Aufführung von „Ali Baba und die 40 Räuber“ sorgten 27 Kinder und Jugendliche der Jugendtheatergruppe Traubing im Buttlerhof für gute Unterhaltung. Unter der Leitung von Manuela Pöschl und Katrin Reintjes entstand eine gelungene und spritzige Aufführung. Der Buttlerhof war gut besucht und die anwesenden Eltern, Geschwister und Freunde freuten sich auf das Stück.

Ali Baba, gespielt von Franz Strohmeier, wird bei der reichen Familie Brillantzeh wie ein Sklave gehalten. Er flieht daraufhin in den Wald und trifft auf die 40 Räuber. Ali wird von ihnen aufgenommen, da er von ihrem großen Geheimnis erfahren hatte. Die Räuber haben eine geheime Höhle, die hinter einer großen Felswand liegt. Nur mit den Worten: „Sesam öffne dich“ wird der Eingang zur Höhle sichtbar. Der Fremde, der seine Hilfe bei den Vorbereitungen auf die Ankunft des gefährlichen Königs Nimmersatt (Josi Bremerich) anbot, ist ein böser Zauberer, genannt Rangelchwanz (Lisa Ewald). Er will alle Kinder des Dorfes in Schweine verwandeln, um die Gunst des Königs zu erheischen. Dieser fordert von jeder Familie zwei Schweine, um seine großen Gelüste nach



**Erwischt:** Ali Baba (2.v.l.) und Katinka (3.v.l.) werden von den Räubern entdeckt.

FOTO: SVJ

Schweinsöhrchen und Ringelschwänzchen zu stillen. Der unterwürfige Bürgermeister Königstreu (Markus Schuster) hilft ihm sogar bei der grausigen Tat. Mit sangeskräftiger Unterstützung des Publikums legen die acht Räuber, die nur mangels Zählvermögen immer auf 40 kommen, dem Zauberer das Handwerk.

Die Schauspieler waren alle sehr engagiert und hatten

sichtbar Spaß an der Sache. Sie involvierten sogar auch das Publikum und speziell die Kinder in das Stück. Das war nicht nur für die Kleinen amüsant.

Markus Schuster, der den Bürgermeister spielte, ging völlig in seiner Rolle auf. Aber auch so manch Räuber überzeugte durch seine schauspielerische Darbietung. Der Räuber Tränensack, gespielt von Sarah Kändler, war einer da-

von. Der ein oder andere hatte zwar auch etwas Lampenfieber, aber das bekamen die jungen Schauspieler letztlich alle gut in den Griff.

Die kreativ gestaltete Bühne war in die Bereiche Stadt und Wald aufgeteilt, und auch bei den Kostümen hatten sich die Schöpfer viel einfallen lassen. Ein durch und durch gelungener Auftritt mit Witz, Charme und auch einem Hang zum Modernen.